

programm —
KINO
— wels

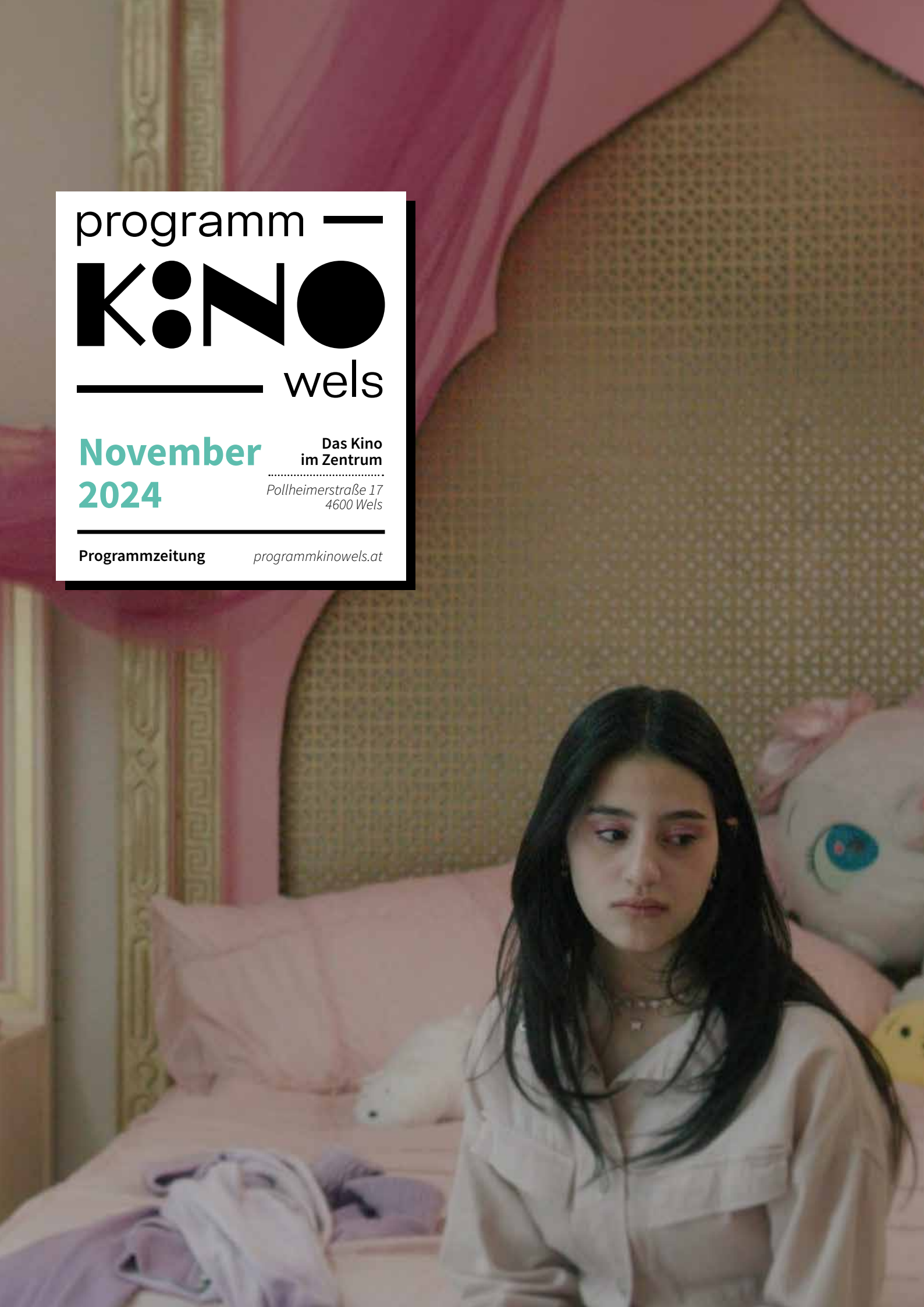
November
2024

Das Kino
im Zentrum

Pollheimerstraße 17
4600 Wels

Programmzeitung

programmkinowels.at



RIEFENSTAHL

DE 2024 – 115 Min. – OdF
R, B: Andres Veiel, K: Toby Cornish,
M: Freya Arde, T: Matthias Lempert, S: Stefan
Krumbiegel, Olaf Voigtländer, Alfredo Castro,
D: Leni Riefenstahl, u. a.

Filmstart: 01. November

Leni Riefenstahl gilt als eine der umstrittensten Frauen des 20. Jahrhunderts. Ihre ikonografischen Bildwelten von „Triumph des Willens“ und „Olympia“ stehen für perfekt inszenierten Körperkult, für die Feier des Überlegenen und Siegreichen. Und zugleich auch für das, was diese Bilder nicht erzählen: Die Verachtung des Unvollkommenen, des vermeintlich Kranken und Schwachen, der Überlegenheit der einen über die anderen. Die Ästhetik ihrer Bilder ist präsenter denn je – und damit auch ihre Botschaft?

Der Film geht dieser Frage anhand der Dokumente aus Riefenstahls Nachlass nach – privaten Filmen und Fotos, aufgenommenen Telefonaten mit engen Wegbegleitern, persönlichen Briefen. Bild für Bild, Facette für Facette legt er Fragmente ihrer Biografie frei und setzt sie in einen erweiterten Kontext von Geschichte und Gegenwart.

MOND

AT 2024 – 92 Min. – OmU
R, B: Kurdwin Ayub, K: Klemens Hufnagl,
M: Anthea Schranz, T: David Almeida-Ribeiro,
S: Roland Stöttinger, D: Florentina Holzinger,
Andria Tayeh, Celina Sarhan, u. a.

Filmstart: 01. November

Die ehemalige Kampfsportlerin Sarah verlässt Österreich, um drei Schwestern

aus einer reichen Familie im Nahen Osten zu trainieren. Was sich nach Traum-Job anhört, nimmt bald beunruhigende Züge an: Die jungen Frauen sind von der Außenwelt abgeschottet und werden konstant überwacht. Sport scheint sie nicht zu interessieren. Was also ist der Grund, dass Sarah engagiert worden ist?

„Es geht um Schwestern, egal woher sie kommen, und um Käfige, egal wo sie stehen. Käfige, die man verlassen möchte und solche, in die man sich zurück wünscht.“ Regisseurin Kurdwin Ayub

Locarno Film Festival 2024 – Special Jury Prize – Cities of Ascona and Losone, Europa Cinemas Label Prize, Boccacino D'oro Prize of the Independent Film Critics, Special Mention von der Ökumenischen Jury

Samstag, 9. November, 20:15 Uhr
IM GESPRÄCH mit der Regisseurin
Kurdwin Ayub



Riefenstahl



Mond

DER AUTOMOBILE MENSCH

AT 2024 – 106 Min. – OdF
R, B: Reinhard Seiß, K: David Man, S: David Man

Donnerstag, 07. November, 18:00 Uhr

Der aktuelle Film des Stadtplaners Reinhard Seiß ist ein aufrüttelndes Plädoyer für eine grundlegende Verkehrswende, die deutlich über die aktuellen politischen Ziele hinausgeht. Eine solche sieht Seiß als unerlässlich, wenn die Bemühungen um Klimaschutz, aber genauso um Boden- und Ressourcenschonung auch nur ansatzweise Erfolg haben sollen.

Sein Film reflektiert das Verkehrsgeschehen in seinen räumlichen, ökologischen, ökonomischen und

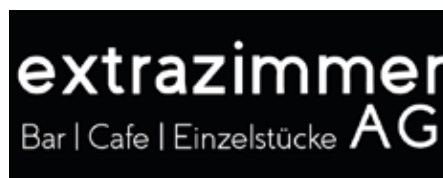


Der automobile Mensch

gesellschaftlichen Ausprägungen und entlarvt die direkten und indirekten Treiber des „Systems Auto“: Entscheidungsträger und Profiteure aus Politik und Wirtschaft, rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen unserer Mobilität – sowie Städtebau und Siedlungsentwicklung als gleichzeitige Ursache und Wirkung des Verkehrs.

Donnerstag, 7. November, 18:00 Uhr
IM GESPRÄCH mit dem Regisseur und
Stadtplaner Reinhard Seiß

UNSERE PARTNER:



SPECIALS

- **DONNERSTAG, 7. NOVEMBER, 18:00 UHR:**
DER AUTOMOBILE MENSCH – IM GESPRÄCH mit dem Regisseur und Stadtplaner Reinhard Seiß
- **SAMSTAG, 9. NOVEMBER, 20:15 UHR:**
MOND – IM GESPRÄCH mit der Regisseurin Kurdwin Ayub
- **DIENSTAG, 12. NOVEMBER, 19:00 UHR:**
CORPUS HOMINI – IM GESPRÄCH mit dem Regisseur Anatol Bogendorfer
- **DONNERSTAG, 14. NOVEMBER, 20:15 UHR:**
FREERIDE FILMFESTIVAL 2024 – Die besten Freeride-Filme des Jahres
- **SAMSTAG, 16. NOVEMBER, 18:00 UHR UND 20:30 UHR:**
OPEN MKH FILMPREMIEREN – Die Kurzfilmproduktionen des MKH feiern auf großer Leinwand Premiere
- **SONNTAG, 17. NOVEMBER, 18:15 UHR:**
THE VILLAGE NEXT TO PARADISE – Filmvorführung im Rahmen der EZA-Woche des Land OÖ in Zusammenarbeit mit Südwind OÖ und Welthaus Linz bei freiem Eintritt
- **DONNERSTAG, 28. NOVEMBER, 20:00 UHR:**
BEFORE SUNRISE – behind the scenes mit Tex Rubinowitz

FILMSTARTS NOVEMBER

01.11	MOND	2
	RIEFENSTAHL	2
	WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER	11
07.11	DER AUTOMOBILE MENSCH	2
08.11	DER WILDE ROBOTER	11
	DIE WITWE CLICQUOT	4
	JOKER: FOLIE À DEUX	4
	MARIANENGRABEN	4
12.11	CORPUS HOMINI	4
14.11	FREERIDE FILMFESTIVAL 2024	4
15.11	NEUIGKEITEN AUS LAPPLAND	9
16.11	OPEN MKH FILMPREMIEREN	9
22.11	GINA	9
	THE ROOM NEXT DOOR	9
	WEIHNACHTEN DER TIERE	11
28.11	BEFORE SUNRISE	10
29.11	BERGFAHRT	10
	DAHOMEY	10
	THE VILLAGE NEXT TO PARADISE	10
	WEIHNACHTEN IN DER SCHUSTERGASSE	11
	RETROSPEKTIVE ANDREAS GRUBER	5-7
	YOUKI	8
	KINDERKINO	11
	WEITER IM PROGRAMM und VORSCHAU	12

TITELBILD: MOND

Eintrittspreise lt. Aushang

IMPRESSUM: Programm kino Wels Gemeinnützige Ges.m.b.H., Pollheimerstr. 17, 4600 Wels; Tel. 07242/26703; Konto: IBAN: AT67 2032 0321 0023 6722, BIC: ASPKAT2LXXX bei der Sparkasse OÖ, DVR.Nr.: 0729060, UID: ATU 67644016; Hersteller: Druckerei Haider, Niederndorf 32, 4274 Schönau i. M.; Redaktion: Andrä Steiner, Christian Pucher, Anna Dobringer, Ilse Riedl, Astrid Winkler; Beteiligung: zu 100% im Eigentum des Vereins Programm kino Wels; Layout: Theresia Meindl; Quellenhinweise: Verleih- und Produktionsfirmen.

LIEBE KINOFREUNDINNEN UND KINOFREUNDE!

Im November wird gefeiert! Mit den Premierens der Kurzfilme, die in den Sommerworkshops des Medien Kultur Hauses entstanden sind, feiern die MKH Studios am 16.11. ihre Neueröffnung. Ab 19.11. werden wir mit YOUKI wieder zum Festivalkino: in fünf Tagen sind 67 Kurzfilme aus 25 Ländern von Filmemacher:innen zwischen 13 und 27 Jahren zu sehen. Schließlich feiern wir, wie in der Oktober-Programmzeitung angekündigt, den 70. Geburtstag des Regisseurs und Autors Andreas Gruber mit einer Retrospektive, im Zuge derer bis Anfang Februar 11 seiner Filme auf der Leinwand zu sehen sein werden. Auf den Seiten 5 – 7 finden Sie alle Details zu den Vorstellungen, ebenso wird im Kino ein separates, umfangreiches Programmheft aufgelegt.

Auch im November dürfen wir wieder einige Filmschaffende zu Gesprächen bei uns begrüßen: so besucht uns Regisseurin Kurdwin Ayub mit ihrem in Locarno ausgezeichneten Film „Mond“; der Stadtplaner und Regisseur Reinhard Seiß widmet sich mit der Doku „Der automobile Mensch“ der Dominanz des Autoverkehrs im öffentlichen Raum und seinen Auswirkungen auf Stadt und Land; der Linzer Regisseur Anatol Bogendorfer beobachtet in „Corpus Homini“ eine Hebamme, Hausärztin, Sexarbeiterin und ein Bestatterpaar bei Ihrer Arbeit mit dem menschlichen Körper. Und Ende des Monats ist Tex Rubinowitz, der derzeitige Stadtschreiber von Wels, im Kino für ein „Behind the Scenes“ zu Gast und gibt exklusive Einblicke hinter die Kulissen des Filmklassikers „Before Sunrise“. Er verrät, wie es zu seiner Rolle in Richard Linklaters Film kam.

Im regulären Filmprogramm freuen wir uns u.a. auf „The Room Next Door“, den ersten englischsprachigen Film von Pedro Almodóvar, mit Tilda Swinton und Julianne Moore, sowie auf gleich zwei Beiträge zum Afrikanischen Kino: die Doku „Dahomey“ von Regisseurin Mati Diop zeigt die Rückführung von 26 Kunstwerken aus einem Pariser Museum nach Benin und wurde dafür mit dem goldenen Bären bei der diesjährigen Berlinale ausgezeichnet. Der somalisch-österreichische Regisseur Mo Harawe gewährt mit „The Village Next to Paradise“ sensible Einblicke in das Leben einer somalischen Patchworkfamilie. Mit Eileen Byrnes Literaturverfilmung „Marianengraben“ und „Gina“ von Ulrike Kofler kommt auch österreichisches Kino weiblicher Filmschaffender auf die Leinwand.

Nach „Wickie und die starken Männer“ und „Der wilde Roboter“ wird es im Kinderkino Ende des Monats bereits weihnachtlich mit dem Animationsfilm „Weihnachten der Tiere“ und dem norwegischen Familienfilm „Weihnachten in der Schustergasse“.

Zum Bilderbuchkino am 9.11. dürfen wir wieder Franz Strasser als Vorleser begrüßen. Diesen Termin müssen wir, mangels einer fixen Zusage seitens des Verlages zum Wunschtitel, als Überraschungsausgabe ankündigen. Genauere Infos zum tatsächlichen Buchtitel werden so bald wie möglich an der Kinokassa und auf unserer Website verfügbar sein.

Mit cineastischen Grüßen

Das Kinoteam

EUROPA
CINEMA
Creative Europe MEDIA

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

mit Unterstützung von
Kultur



DIE WITWE CLICQUOT WIDOW CLICQUOT

US 2024 – 91 Min. – OmU & DF

R: Thomas Napper, B: Tilar J. Mazzeo, Erin Dignam, Christopher Monger, K: Caroline Champetier, M: Bryce Dessner, S: Richard Marizy, D: Haley Bennett, Tom Sturridge, Sam Riley, Leo Suter, Ben Miles, u. a.

Filmstart: 08. November

Die französische Provinz Champagne im frühen 19. Jahrhundert: Nach dem Tod ihres Mannes übernimmt Barbe-Nicole Clicquot Ponsardin mit nur 27 Jahren die Leitung der familieneigenen Weinkellerei – ein gewagter Schritt zu einer Zeit, in der für Frauen kein Platz in der Geschäftswelt vorgesehen war. Mit Entschlossenheit und Leidenschaft manövriert die Witwe Clicquot das Unternehmen durch turbulente Zeiten, legt mit ihren Innovationen den Grundstein für die moderne Champagnerherstellung und avanciert mit dem exklusiven Schaumwein ihres Hauses zur „Grande Dame des Champagners“.

JOKER: FOLIE À DEUX

US 2024 – 138 Min. – OmU & DF

R, B: Todd Phillips, B: Scott Silver, K: Lawrence Sher, M: Hildur Guðnadóttir, Lady Gaga, T: Erik Aadahl, S: Jeff Groth, D: Joaquin Phoenix, Lady Gaga, Brendan Gleeson, Catherine Keener, Zazie Beetz, Steve Coogan, Harry Lawtey, u. a.

Filmstart: 08. November

Der Film erzählt, wie Arthur Fleck in der psychiatrischen Anstalt Arkham auf den Prozess für seine Verbrechen als Joker wartet. Während er im Konflikt mit seiner doppelten Identität steht, begegnet Arthur nicht nur seiner wahren Liebe, sondern findet auch zur Musik, die schon immer in seinem Inneren schlummerte.

Mit „Joker: Folie À Deux“ präsentiert der gefeierte Autor, Regisseur und Produzent Todd Phillips die mit Spannung erwartete Fortsetzung des Oscar®-prämierten „Joker“ (2019). In „Joker: Folie À Deux“ übernimmt Joaquin Phoenix einmal mehr die Doppelrolle des Arthur Fleck/Joker, für die er mit einem Oscar® ausgezeichnet wurde. An seiner Seite ist Oscar®-Preisträgerin Lady Gaga („A Star Is Born“) zu sehen.

MARIANENGRABEN

AT/IT/LU 2024 – 86 Min. – OdF

R, B: Eileen Byrne, B: Jasmin Schreiber, K: Petra Korner, M: Claire Parsons, T: Ken Rischard,



Die Witwe Clïquot



Marianengraben



Corpus Homini



Freeride Filmfestival 2024

S: Barbara Seidler, D: Luna Wedler, Edgar Selge, Willie Vonnemann, Martin Abram, Dominik Raneburger, Celina Terán Gómez, Katharina Grabher, u. a.

Filmstart: 08. November

Paula durchlebt eine tiefe Trauerphase, nachdem ihr kleiner Bruder Tim in Triest im Meer ertrunken ist. Von Schuldgefühlen geplagt, scheint ihr Lebenswille erloschen. Als sie auf den alten Griesgram Helmut trifft, der die Urne seiner Ex-Frau nach Italien fahren will, sieht sie endlich wieder einen Hoffnungsschimmer: Nach Triest fahren, an den Strand, an dem ihr Bruder gestorben ist. Nur dort wird sie sich ihm endlich wieder nahe fühlen können. Während der abenteuerlichen Reise entwickelt sich mit Helmut eine unerwartete Freundschaft – und eine neue Lebensfreude erwacht.

CORPUS HOMINI

AT 2024 – 97 Min. – OdF

R, B, S: Anatol Bogendorfer, K: Christian Dietl, D: Verena Linder, Elisabeth Kogler, Harald Hanser, Kateryna Hanser, Julia von Steyr, u. a.

Dienstag, 12. November, 19:00 Uhr

Der menschliche Körper bereitet ein Leben lang Arbeit, sowohl einem selbst als unausweichlich auch Anderen. Verrichtet wird diese Arbeit am fremden Körper zumeist von Menschen, die sich in Form von Dienstleistungsberufen darauf spezialisieren und professionalisieren. Darunter fallen in Corpus Homini eine Hebamme in Salzburg, eine Hausärztin in Vorarlberg, eine Sexualbegleiterin in Wien und ein Bestatterpaar in Niederösterreich.

Sie verbindet eine Art von Care-Arbeit, die geprägt ist von einem extremen Spannungsverhältnis zwischen menschlicher Nähe und professioneller Distanz. Teils unter dem kräftezehrenden Einsatz ihrer eigenen Körper helfen sie anderen im Umgang mit ihrer Körperlichkeit. Am Lebensanfang mit der Arbeit, den Körper in die Welt zu bringen. Der Arbeit, ihn nach Verletzungen, Verwundungen und Erkrankungen zu behandeln, zu therapieren und zu heilen. Mitunter auch der Arbeit, seine sexuellen Bedürfnisse und Wünsche zu erfüllen. Und schließlich auch der Arbeit, den leblosen Körper nach seinem Tod zu bestatten.

**Dienstag, 12. November, 19:00 Uhr
IM GESPRÄCH mit dem
Regisseur Anatol Bogendorfer**

FREERIDE FILMFESTIVAL

div 2024 – 95 Min. – verschiedene

R: Griffin Glendinning, Marco Tribelhorn, Dino Flatz, Timm Schröder, Paul Schweller, Vali Werner-Tutschku, Anthony Bonello

Donnerstag, 14. November, 20:15 Uhr

Das Motto des diesjährigen Freeride Filmfestivals (FFF) mit seinen fünf spektakulären und experimentellen Freeride-Filmen lautet „THE ART OF RE:CONNECTION“. Die Bandbreite reicht von Flow-Erlebnissen in der Natur und gelebtem Umweltschutz über die humorvolle Beziehung zwischen einem Skifahrer und einem Snowboarder bis zur Erforschung anderer Kulturen und ihren Blickwinkeln auf die Berge. All das ist garniert mit Big-Mountain-Action auf allerhöchstem Niveau, individueller Exzellenz im Backcountry und den außergewöhnlichsten Lines.

„Ab morgen wird sich alles ändern.“

RETROSPEKTIVE der Filme von Andreas Gruber

Anlässlich des runden Geburtstags des Filmautors und Regisseurs Andreas Gruber zeigt das Programm kino Wels ab Ende Oktober 2024 bis Februar 2025 eine Retrospektive von Filmen seines Gründungsmitglieds.

Eröffnet wird die Schau am 31.10.2024 mit einer restaurierten Fassung von „Ab morgen wird sich alles ändern.“ (1980)

Die Schau zeigt alle Spielfilme des Welsener Regisseurs sowie 4 dokumentarische Arbeiten bzw. filmische Essays. Der Regisseur wird bei allen Vorstellungen anwesend sein und auch Gäste (z.B. Schauspieler:innen) mitbringen. Dort, wo Andreas Gruber Ende der 1960er / Anfang 70er Jahre „cineastisch sozialisiert“ wurde, in einer damals noch sehr vielfältigen Kinolandschaft der Stadt, sind nun seine Arbeiten zu sehen.

Möglicherweise haben etliche der Filme deshalb einen so engen Bezug zu Wels und zeigen die Stadt nicht nur als Schauplatz, sondern auch als „Motiv“ und Spielort in unterschiedlichen historischen Kontexten. „Ab morgen wird sich alles ändern“ zeigt die Stadt an einem heißen Sommerwochenende 1980. Der filmische Essay „Erste Wahrnehmung“ führt nach Puchberg bei Wels ins Jahr 1958, wo ein vierjähriger Bub die kleine Welt zu entdecken beginnt und erste sinnliche Eindrücke sammelt. Schließlich zeigt „Hannas schlafende Hunde“ Wels im Jahr 1962 immer noch belastet von der jüngeren Vergangenheit.

Als Schlusspunkt wird am 01.02.2025, dem 80. Jahrestags des historischen Ereignisses, die restaurierte und neu digitalisierte Fassung von „Hasenjagd – Vor lauter Feigheit gibt es kein Erbarmen“ gezeigt.



Andreas Gruber

TERMINE

31.10	AB MORGEN WIRD SICH ALLES ÄNDERN	5
06.11	IHR IHR KAMPF – IRENE HARAND VS. ADOLF HITLER	5
27.11	SHALOM GENERAL	6
04.12	DIE SCHULD DER LIEBE	6
11.12	DRINNEN UND DRAUSSEN	6
18.12	ERSTE WAHRNEHMUNG	6
08.01	WELCOME HOME	6
15.01	DIE HEIMATKUNDE DES REALITÄTENHÄNDLERS	7
22.01	HANNAS SCHLAFENDE HUNDE	7
29.01	BIS UNS HÖREN UND SEHEN VERGEHT	7
01.02	HASENJAGD	7

AB MORGEN WIRD SICH ALLES ÄNDERN

AT 1981 – 58 Min. – OdF

R, B: Andreas Gruber, K: Hermann Dunzendorfer, Moritz Gieselmann, S: Zuzana Brejcha, Agnes Lenz-Zaunegger, D: Ingrid Greifeneder, Robert Kühnel, Petra Lorenz, Sissy Möseneder, Christa Rieder, Klaus Tolar, Christian Rumpfhuber, Andrea Winkelhofer, Special Guest: Peter Prischl und die „Großglockner“, u. a.

Donnerstag, 31. Oktober, 19:00 Uhr
Einführung durch Dr. Wolfgang Müller-Funk

Wels, im Sommer 1980. Ein heißes Wochenende, scheinbar lähmender Stillstand.

Die – nicht immer so ganz ernst gemeinten – Behauptungen von Revolte, Ausbruch, Aufbruch und das nicht immer angenehme Erwachen, was es bedeuten würde, erwachsen zu werden.

„In „Ab morgen wird sich alles ändern“ ist, schon vom Titel her, nicht ganz klar, welche Rolle bei der Rebellion nun Verwegenheit oder nicht doch eher Unbedarftheit spielen.....Ich muss damals 15 gewesen sein, und die Jugendlichen, die sich im Film ostentativ durch Wels und rundum Wels herum langweilten, kannte ich natürlich auch fast alle. Es hat mir, im damaligen Jargon gesprochen, sehr getaugt, dass

die da oben auf der Leinwand so cool waren. Und es hat mir, aus heutiger Sicht betrachtet, gefallen, dass es möglich war, auch einmal über Leute wie meinereiner im Kino zu erzählen.“ Claus Philipp

IHR KAMPF IRENE HARAND VS. ADOLF HITLER

AT 2018 – 55 Min. – OdF

R, B: Andreas Gruber, K: Klemens Hufnagel, S: Julia Drack, D: Julia Stemberger, Carl Achleitner, u. a.

Mittwoch, 6. November, 20:15 Uhr
Diskussionsrunde u.a. mit Historiker Dr. Christian Klösch im Anschluss

Irene Harand, Wienerin aus gutbürgerlichen Verhältnissen, kämpfte zwischen 1930 -1938 einen entschiedenen Kampf gegen den Antisemitismus und gegen das Hakenkreuz. Sie publizierte die Wochenzeitung ‚Gerechtigkeit‘ und veröffentlichte 1935 in Eigenverlag das Buch „Sein Kampf – Antwort an Hitler“, was sie auf die Todesliste der Nazis brachte. Bis zuletzt kämpfte sie – auch auf internationaler Ebene – gegen die Annexion Österreichs durch Nazideutschland. Schließlich bemühte sie sich als Teilnehmerin der Flüchtlingskonferenz von Evian um die Aufnahme (Asyl) der jüdischen Flüchtlinge in anderen Ländern der Welt. Irene Harand emigrierte mit ihrem Mann

nach New York und kehrte nicht mehr nach Österreich zurück.

„Die couragierteste Widerstandskämpferin sowohl gegen den Antisemitismus wie auch gegen die Nazis, die Österreicher – wahrscheinlich aber ganz Zentraleuropa – in den 1930er Jahren hervorgebracht hat, war eine vorerst unbekannte und politisch gänzlich unerfahrene junge Frau namens IRENE HARAND. Eine untypischere Heldin ist kaum vorstellbar.“ Bruce F. Pauley US-amerikanischer Historiker



Ab morgen wird sich alles ändern



Ihr Kampf

SHALOM GENERAL

AT 1989 – 104 Min. – OdF

R, B: Andreas Gruber, K: Hermann
Dunzendorfer, T: Uwe Kohrs, S: Michael Spalt,
D: Rainer Egger, Suzanne Geyer, Andrea Wolf,
Dieter Naumann, u. a.

**Mittwoch, 27. November, 20:15 Uhr
In Anwesenheit von Hauptdarsteller
Rainer Egger**

Das Drehbuch „Shalom General“ entstand im Rahmen eines (anonymen) Drehbuchwettbewerbs für Fernsehfilme im gesamtdeutschen Raum und wurde als Siegerprojekt vom ORF produziert.

Ein phlegmatischer Zivildienstler und ein bis zur Halskrause gelähmter Wehrmachts-offizier führen „Krieg“ auf der Pflegestation eines Altenheims.

„Wer aber glaubt, Grubers Film sei ein langweilig-ausgewogenes Dossier zur Altenpflge-thematik, hat sich geirrt. Shalom General ist ein witziger, genau komponierter, filmischer Film, ein Lichtblick im Wettbewerb von Saarbrücken. Andreas Kilb, Die Zeit

**Max Ophüls Preis Saarbrücken 1990
1. Preis für besten Fernsehfilm FIPA Cannes 1991
Kritikerpreis Int. Filmfestival Verona 1991**

DIE SCHULD DER LIEBE

FR/CH/AT 1997 – 114 Min. – OdF

R, B: Andreas Gruber, B: Agnes Pluch,
K: Hermann Dunzendorfer, M: Peter Androsch,
T: Rüdiger Payrhuber, S: Hubert Canaval,
D: Sandrine Bonnaire, Rüdiger Vogler,
Gertraud Jesserer, Hanns Zischler, Inge Maux,
Elfriede Irrall, u. a.

Mittwoch, 04. Dezember, 20:15 Uhr

Monica kehrt aus Luxemburg nach Wien zurück, da ihr Vater – für sie überraschend – verstorben ist. Da die Umstände des Todes des Ex-Politikers Fragen aufwerfen, ermittelt die Kriminalpolizei. Monica versucht rasch alle Formalitäten der Beerdigung und des Nachlasses zu regeln und muss dabei immer mehr feststellen, wie wenig sie ihren Vater eigentlich kannte und wie viele Möglichkeiten sie ungenutzt ließ, ihm näher-zukommen.

„Fast zur Gänze spielt „Die Schuld der Liebe“, Andreas Grubers neue, bislang auch überzeugendste Arbeit in einem herbstlich nebeligen Wienein schönes, rares Beispiel für weltoffenes Kino aus heimischer Produktion.“ Michael Omosta, FALTER

DRINNEN UND DRAUSSEN

AT 1984 – 91 Min. – OdF

R, B: Andreas Gruber, K: Hermann
Dunzendorfer, M: Reinhold Kletzander,
Johannes Prischl, S: Egon Humer, D: Heidi
Baratta, Jan Kolar, Margarete Maurer, Alfons
Stummer, Friedrich Valentin Idam, u. a.

**Mittwoch, 11. Dezember, 20:15 Uhr
Podiumsgespräch mit Dr. Josef Krejcar
(Psychiater und Psychotherapeut) und
DSA Helene Krejcar (Psychotherapeutin),
Moderation Johannes Neuhauser
(systemischer Psychotherapeut).**

Eine angehende junge Sozialarbeiterin hat in der (geschlossenen) Psychiatrie einen hospitalisierten Patienten zu betreuen. Er ist mit einer zweifelhaften Diagnose seit 10 Jahren in der Anstalt und kämpft darum, endlich entlassen zu werden, um zu seiner Mutter zurückzukehren. Die ist aber strikt dagegen. Der Film wurde größtenteils original im psychiatrischen Krankenhaus Gugging gedreht und entstand zeitlich im Umfeld der Debatte um die Reform und Öffnung der Psychiatrie nach dem Vorbild von Franco Basaglia in Italien.

„Der Film hat jene Qualitäten, derer es den meisten österreichischen Filmen ermangelt, nämlich eine formale Strenge und Sicherheit, die auf alle Spielereien und Aufdringlichkeiten der Kameraarbeit verzichtet.“ Hans Hurch, DER FALTER

Max Ophüls Förderpreis`84 Saarbrücken

ERSTE WAHRNEHMUNG

AT 1991 – 60 Min. – OdF

R, B: Andreas Gruber, K: Karl Kremsmüller,
S: Christian Beneder, D: Simon Gruber, u. a.

**Mittwoch, 18. Dezember, 20:15 Uhr
In Anwesenheit von Hauptdarsteller
Simon Gruber**

Der erste Schnee, der Geruch des Laubes, die Erklimmung und Überwindung von Mauern. Der Geschmack des zugefrorenen Teichs. Die Entdeckungen eines vierjährigen Buben in der kleinen Welt des Dorfes Puchberg bei Wels. Und zugleich eine nostalgische Erinnerung an eine Kindheit (Naivität) und Welt, die so nicht mehr existiert. Der Film beginnt damit, wie in Hausaufgaben die Wahrnehmungen zu buchstabieren. „Was wir tun: Wir halten die Hand der Mutter fest, wir halten den Augenblick fest, wir halten die Schnur des Drachen fest. Wir halten die schöne Erinnerung fest.

Ein filmisches Essay über das Wahrnehmen, Festhalten und die Erinnerung.



Shalom General



Die Schuld der Liebe



Drinnen und draußen



Erste Wahrnehmung

WELCOME HOME

AT/GH 2004 – 98 Min. – OdF

R, B: Andreas Gruber, K: Hermann
Dunzendorfer, S: Guido Krajewski, D: Georg
Friedrich, Rainer Egger, Abdul Salis, Brigitte
Karner, Johannes Silberschneider, u. a.

Mittwoch, 08. Jänner, 20:15 Uhr

Wieder eine dieser Geschichten, wie wir sie fast täglich hören. Flüchtlinge werden nach einer dramatischen Verfolgungsjagd aufgegriffen. Und dann hört man nichts mehr von ihnen. Das Problem scheint gelöst: Schubhaft und Abschiebung. Doch diesmal ist alles ganz anders: Die Abschiebung des Ghanaers Isaac nach Afrika eskaliert während des Fluges gewalttätig. Als der Chef der Flughafenpolizei in Accra bei der Ankunft den blutüberströmten Isaac sieht, nimmt er den

österreichischen Polizeibeamten die Pässe ab und verhindert ihren Rückflug. Ohne Geld und Pass sitzen die beiden Beamten ein Wochenende in Accra fest. Der Einzige, der ihnen helfen könnte ist Isaac, doch er gibt vor, nicht aus Ghana zu stammen.

„Das Thema, das im Film im Stil einer Komödie behandelt wird, basiert auf realen menschlichen Tragödien. Diese komische, bissige und gnadenlose Tragikomödie, die von Georg Friedrich, Rainer Egger und Abdul Salis überzeugend interpretiert wird, verdient auf jeden Fall ihre Aufenthaltsgenehmigung in unseren Kinosälen.“ A. S. PARIS MATCH

DIE HEIMATKUNDE DES REALITÄTENHÄNDLERS

AT 2004 – 56 Min. – OdF
R, B: Andreas Gruber, K: Hermann Duzendorfer, S: Thomas Woschitz, D: Karl Ignaz Hennetmair, u. a.

Mittwoch, 15. Jänner, 20:15 Uhr

Dokumentarfilm über Karl Ignaz Hennetmair, den Realitätenhändler und Freund von Thomas Bernhard.

Karl Ignaz Hennetmair hat als „Realitätenhändler“ Thomas Bernhard nicht nur 3 Häuser verkauft, sondern er unterstützte den in allen praktischen Dingen „lebensuntüchtigen“ Schriftsteller. Hennetmair erzählt im Plauderton und ungefragt vom eigenwilligen Schriftstelleralltag fast wie in einer „Home Story“ über diese sonderbare Männerfreundschaft. Hennetmair führte über ein Jahr auch heimlich ein Tagebuch über seinen Umgang mit Thomas Bernhard. Schließlich zerstritten sich die beiden Männer unversöhnlich. Nach dem Tod des Schriftstellers veröffentlichte Hennetmair das Tagebuch. Es wurde ein Bestseller, und er schaffte damit auch einen Auftritt in der Harald Schmidt-Show.

HANNAS SCHLAFENDE HUNDE

AT/DE 2015 – 114 Min. – OdF
R, B: Andreas Gruber, B: Elisabeth Escher, K: Martin Gressmann, Jakob Wiesner, M: Gert Wilden jun., S: Julia Drack, D: Hannelore Elsner, Nike Seitz, Rainer Egger, Franziska Weisz, u. a.

**Mittwoch, 22. Jänner, 20:15 Uhr
In Anwesenheit von Autorin Elisabeth Escher**

Die Verfilmung des autobiografischen Romans der Welser Schriftstellerin Elisabeth Escher erzählt von der

Nachkriegsgesellschaft in Wels. Die neunjährige Hanna, von den Eltern „getarnt“ als brave Katholikin, entdeckt ihre jüdische Identität und wird von ihrer Großmutter unterstützt, gegen alle Widrigkeiten damit selbstbewusst umzugehen.

„...Weil es ein wichtiger Film ist, von größter gesellschaftlicher Relevanz, habe ich das Rollenangebot angenommen. Er geht jeden was an, ich bin überzeugt, dass er sehr viele mitreißt und bewegt.“
Hannelore Elsner, Hauptdarstellerin

**Wettbewerb Shanghai International Film Festival 2016
Golden Goblet Award for Best Screenplay
Bayerischer Filmpreis für beste Filmmusik 2016**

BIS UNS HÖREN UND SEHEN VERGEHT

AT 2024 – 50 Min. – OdF
R, B: Andreas Gruber, K: Michael Seidl, S: Stefan Fauland, D: Martin Andree, Wolfgang Müller-Funk, Sarah Spiekermann-Hoff, u. a.

Mittwoch, 29. Jänner, 20:15 Uhr

„Bis uns Hören und Sehen vergeht“ versucht – in Zeiten von Digitalisierung und Virtualisierung – eine kritische Bestandsaufnahme zur Vertrauenswürdigkeit unserer eigenen Wahrnehmung, dem Misstrauen gegenüber der Realität und der politisch höchst brisanten Abkehr (Eskapismus) von der realen Welt.

„Bis uns Hören und Sehen vergeht“ thematisiert und verhandelt die „Risiken und Nebenwirkungen“ von Digitalisierung und Virtualisierung an konkreten Beispielen und auf verschiedenen Ebenen: Den Verlust von Präsenz, Unmittelbarkeit, Leibhaftigkeit, Sinnlichkeit, Autonomie, Kulturtechniken und Gedächtnisleistung ebenso wie mentale Abwesenheit und Fluchtverhalten.

„Bis uns Hören und Sehen vergeht“ untersucht die Symptome eines schwer irritierenden Vertrauensverlustes in die eigene Wahrnehmung als Folge mangelnder Überprüfbarkeit von „Wahrheit“ einerseits und einen faktischen Realitätsverlust durch zunehmende Virtualität (Scheinrealitäten) andererseits.

HASENJAGD VOR LAUTER FEIGHEIT GIBT ES KEIN ERBARMEN

AT/LU/DE 1994 – 105 Min. – OdF
R, B: Andreas Gruber, K: Hermann Duzendorfer, S: Eva Schneider, D: Oliver Broumis, Elfriede Irrall, Merab Ninidze, Rüdiger

Vogler, Rainer Egger, Kirsten Nehberg, Thierry van Werveke, u. a.

Samstag, 01. Februar, 19:00 Uhr

Am 02. Februar brechen 500 sowjetische KZ-Gefangene aus dem Konzentrationslager Mauthausen aus und suchen Schutz bei der Zivilbevölkerung. Der Lagerkommandant ruft die Bevölkerung auf, die Entflohenen zu „jagen wie die Hasen“ und die Aufgegriffenen an Ort und Stelle zu liquidieren. Eine Bauernfamilie versteckt – unter Lebensgefahr – zwei der entflohenen KZ-Häftlinge bis zum Kriegsende.

„Ein großer österreichischer Film“ Claus Philipp, Der Standard

**Spezialpreis der Jury Filmfestival San Sebastian 1994
Deutscher Kritikerpreis für Film 1995**



YOUKI YOUKI YOUKI YOUKI YOUKI YOUKI YOUKI YOUKI YOUKI YOUKI YOUKI YOUKI YOUKI YOUKI YOUKI YOUKI YOUKI YOUKI INTERNATIONALES JUGEND MEDIEN FESTIVAL

19. – 23.
 NOVEMBER '24

Wels wird mit YOUKI wieder zum **internationalen Hotspot** für jungen Film, Medienkunst und Jugendkultur. Neben einem **Kurzfilmwettbewerb** für Animations-, Experimental-, Dokumentar-, und Spielfilm gibt es Workshops, Talks und Party im Medien Kultur Haus und im Alten Schlachthof. Der **Internationale Filmwettbewerb 2024** umfasst **67 Kurzfilme**: mit dabei sind Animations- und Spielfilme, Dokumentationen, Musikvideos und Essays, witzige und verrückte Experimente und mutige Erzählungen. Alle könnt ihr im **Programm kino Wels** sehen:

DIENSTAG 19.11. 19:00 7PM
 FESTIVAL ERÖFFNUNG @MEDIEN KULTUR HAUS

MITTWOCH 20.11.

DONNERSTAG 21.11.

FREITAG 22.11.

SAMSTAG 23.11.

09:00 9AM
 WETTBEWERBSPROGRAMM 1
 @KINO SAAL 1

10:00 10AM
 WETTBEWERBSPROGRAMM 1 & 5
 @KINO SAAL 2

10:00 10AM
 MEME-WORKSHOP
 @MEDIEN KULTUR HAUS

11:30 11:30 AM
 WETTBEWERBSPROGRAMM 2
 @KINO SAAL 1

15:30 3:30 PM
 WETTBEWERBSPROGRAMM 3
 @KINO SAAL 1

17:30 5:30 PM
 DJ WORKSHOP DJ DIAMOND
 @MEDIEN KULTUR HAUS

19:00 7PM
 WETTBEWERBSPROGRAMM 4
 @KINO SAAL 1

21:00 9PM
 KARAOKE: KARAYOUKI
 @EXTRAZIMMER AG

09:00 9AM
 WETTBEWERBSPROGRAMM 5
 @KINO SAAL 1

10:00 10AM
 YOUKI GOES VOLKSSCHULE
 @KINO SAAL 2

11:30 11:30 AM
 WETTBEWERBSPROGRAMM 6
 @KINO SAAL 1

12:00 12AM
 WETTBEWERBSPROGRAMM 6
 @KINO SAAL 2

15:30 3:30 AM
 WETTBEWERBSPROGRAMM 7
 @KINO SAAL 1

16:00 4PM
 ZINE WORKSHOP AISHA FRANZ
 @MEDIEN KULTUR HAUS

19:00 7PM
 WETTBEWERBSPROGRAMM 8
 @KINO SAAL 1

21:00 9PM
 YOUKI SPEED-DATING
 @MEDIEN KULTUR HAUS

10:00 10AM
 WETTBEWERBSPROGRAMM 9
 @KINO SAAL 1

10:00 10AM
 LEHRLINGE VERMITTELN FILM
 @MEDIEN KULTUR HAUS

13:00 1PM
 WETTBEWERBSPROGRAMM 10
 @KINO SAAL 1

15:30 3:50 PM
 WETTBEWERBSPROGRAMM 11
 @KINO SAAL 1

17:00 5PM
 D-ARTS SPOT ON FILM WORKSHOP
 @MEDIEN KULTUR HAUS

19:30 7:30 PM
 LITERATURABEND
 @ALTER SCHL8HOF WELS

21:30 9:30 PM
 NIGHTLINE
 @ALTER SCHL8HOF WELS

11:00 11AM
 CINEMA NEXT BREAKFAST CLUB
 @EXTRAZIMMER AG

15:00 3AM
 BFF: ON COLLECTIVE FILMMAKING
 @KINO SAAL 1

16:00 4PM
 FRIENDLY CREATURES
 @KINO SAAL 2

SONNTAG 24.11. 18:00 6PM
 GEWINNER*INNEN FILME @PROGRAMMKINO WELS

@YOUKIOFFICIAL

— YOUKI.AT



NEUIGKEITEN AUS LAPPLAND

OHJUS

FI/EE 2024 – 119 Min. – OmU & DF

R, B: Miia Tervo, K: Meelis Veeremets, M: Lau Nau, T: Micke Nyström, S: Antti Reikko, D: Oona Airola, Pyry Kähkönen, Hannu-Pekka Björkman, Tommi Korpela, Jarkko Niemi, u. a.

Filmstart: 15. November

1984 im finnischen Lappland. Die alleinerziehende Mutter Nina demoliert aus Versehen das Panoramafenster der „Lapland News“. Der Chef des harmonieliebenden Käseblättchens lässt sich von ihr überreden, den Schaden mit selbstgeschriebenen Artikeln wieder auszugleichen – heitere Themen vorausgesetzt! Nina aber glaubt, an einer großen Story dran zu sein. Hat wirklich niemand außer ihr den ohrenbetäubenden Knall gehört? Als finnische Verteidigungskräfte in dem Dörfchen anrücken, verdichten sich die Hinweise, dass im Eis eine sowjetische Rakete abgestürzt ist. Die lethargischen Lappländer wollen von atomarer Angst aber nichts wissen. Doch Nina verwickelt sich in eine absurde Investigativ-Recherche, auf der die Wahrheit immer nur eine Raketenlänge entfernt ist.

Eine schräge finnische Komödie, die die 1980er Jahre in ihrer ganzen Schönheit wieder auferstehen lässt.

OPEN MKH FILMPREMIEREN

**Samstag, 16. November,
18:00 Uhr und 20:30 Uhr**

WUNDER

Clara, eine junge Frau, versucht, sich zwischen den Verpflichtungen zu ihrer kranken Mutter und ihrem eigenen Leben zurechtzufinden. Als sie Lina kennenlernt, eine neue Bekannte, die durch ihre Perspektive frischen Wind nach Wels bringt, entwickelt sich langsam eine Freundschaft. Während sich die beiden bei Gesprächen am Traunufer näherkommen, beginnt Clara, ihren eigenen Traum vom Studium und einem Leben jenseits der Kleinstadt zu überdenken. Doch die Balance zwischen Freiheit und Verantwortung bleibt für Clara eine ständige Herausforderung.

GAME OVER

Als eine Gruppe Jugendlicher sich im Wohnzimmer von einem Computerspiel gefangen fühlt, verbannt der genervte Vater sie zum Spielplatz. Doch Berni, Chrisi und Jakob schleichen sich heimlich zurück, um weiterzuspielen – und finden sich plötzlich in einem mysteriösen digitalen Raum wieder. Gemeinsam müssen sie

Rätsel lösen, um aus der virtuellen Welt zu entkommen, doch das Abenteuer wird schnell gefährlicher als gedacht.

ZWISCHENZEIT

Anna kehrt in ihr Heimatdorf zurück und stößt auf Erinnerungen, verlorene Momente und neue Wege. Während sie zwischen Einsamkeit und unerwarteten Begegnungen balanciert, entdeckt sie, dass das Leben weitergeht – in der Natur, in den kleinen Dingen und in der Freundschaft. Ein stiller, introspektiver Film über die Zeit dazwischen und den Mut, alte Wurzeln neu zu betrachten

(KEINE) TRÄUME UNTERM STERNENDACH

Unter dem Schutz eines improvisierten Unterschlupfs im Herzen von Wels kämpfen Aleksander und Wenzel um den Erhalt ihrer Würde und den täglichen Überlebenskampf auf den Straßen. Ihre Geschichten, zwischen Hoffnung und Resignation, offenbaren die Zerbrechlichkeit des Lebens am Rande der Gesellschaft. Ein humorvoller, aber auch nachdenklich stimmender Blick auf Freundschaft, Scheitern und die kleinen Momente der Menschlichkeit

I FEEL BETTER NOW

Im Musikvideo zum Song „I feel better now“ von Dives muss sich die Band durch ein chaotisches Labyrinth aus Alltagsproblemen und Unsicherheiten kämpfen, während sie versucht, sich von einem symbolischen roten Faden zu lösen, der sie gefangen hält. Trotz der Zweifel und der Herausforderungen finden sie ihren Weg in die Freiheit, „they feel better now“.

GINA

AT 2024 – 100 Min. – OdF

R, B: Ulrike Kofler, K: Robert Oberrainner, T: Claus Benischke, S: Bettina Böhler, D: Emma Lotta Simmer, Marie-Luise Stockinger, Lion Tatzber, Nino Tatzber, Gerti Drassl, Ursula Strauss, Michael Steinocher, u. a.

Filmstart: 22. November

Die neunjährige Gina wünscht sich nichts sehnlicher als eine „richtige“ Familie, doch ihre viel zu junge Mutter Gitte bewältigt den Alltag als Alleinerziehende von drei Kindern kaum – und das vierte ist unterwegs. Doch Gina gibt nicht auf, sie kämpft um das, was schon seit Generationen im Argen liegt: Familiäre Stabilität und den Durchbruch aus einer Spirale von Armut, Verwahrlosung, Lieblosigkeit und Bildungsnot. Ein weibliches Drei-Generationen-Familienporträt aus der Sicht eines neunjährigen Mädchens, das sich nicht damit abfinden will, dass das Schicksal vorbestimmt und einzig davon abhängig ist, wo man hineingeboren wird.



Neuigkeiten aus Lappland



Open MKH Filmpremieren



Gina



The Room Next Door

THE ROOM NEXT DOOR LA HABITACIÓN DE AL LADO

ES/US 2024 – 106 Min. – OmU & DF

R, B: Pedro Almodóvar, B: Sigrid Nunez, K: Eduard Grau, D: Julianne Moore, Tilda Swinton, Alvis Rigo, Alessandro Nivola, u. a.

Filmstart: 22. November

In ihrer Jugend waren Ingrid und Martha als Mitarbeiterinnen derselben Zeitschrift eng miteinander befreundet. Doch dann sorgte das Leben dafür, dass sie sich aus den Augen verloren. Inzwischen arbeitet Ingrid als Autorin autofiktionaler Werke, Martha als Kriegsreporterin. Nachdem sie jahrelang keinen Kontakt mehr hatten, treffen die beiden Frauen in einer schwierigen, aber auch seltsam schönen Situation wieder aufeinander.

BEFORE SUNRISE

AT/US 1995 – 105 Min. – OmU
R, B: Richard Linklater, B: Kim Krizan, K: Lee Daniel, M: Fred Frith, T: Thomas Szabolcs, S: Sandra Adair, Sheri Galloway, D: Ethan Hawke, Julie Delpy, Andrea Eckert, Hanno Pöschl, Karl Bruckschwaiger, Tex Rubinowitz, Erni Mangold, u. a.

Donnerstag, 28. November, 20:00 Uhr

Auf der Zugfahrt von Budapest nach Wien lernt die Französin Céline den Amerikaner Jesse kennen. Sie ist auf dem Weg in die Heimat, Jesse muss in Wien aussteigen, um in die USA zurück zu fliegen. Beide verstehen sich auf Anhieb gut. Ohne Zögern folgt Céline Jesses Vorschlag, gemeinsam mit ihm seine letzten Stunden in Wien zu verbringen. Es bleibt ihnen nur die Zeit bis Sonnenaufgang!

In einer einzigartigen Nacht gehen sie ihren Träumen und Wünschen nach, verlieben sich. Und wenn sich ihre Wege am nächsten Morgen trennen, wird nichts mehr so sein wie früher. Werden sie sich jemals wieder sehen?

**Donnerstag, 28. November, 20:00 Uhr
behind the scenes mit Tex Rubinowitz**

Tex Rubinowitz

derzeit Stadtschreiber in Wels, geboren 1961 in Hannover, lebt seit 1984 in Wien, zeichnet und schreibt für verschiedene Zeitungen, 2014 gewinnt er den Ingeborg-Bachmann-Preis. Anlässlich dieser Jubiläumskaskade, 1984, 1994, 2014 blicken wir hinter die Kulissen von „Before Sunrise“.

BERGFAHRT

CH 2024 – 97 Min. – OmU
R, K: Dominique Margot, K: Simon Guy Fässler, Pascal Reinmann, Martin Hanslmayr, Thomas Senf, M: Marcel Vaid, T: Gina Keller, Jacques Kieffer, S: Christof Schertenleib, D: MAMIYA Chiharu, Luc Moreau, Carla Jaggi, Jakob Falkner, Erika Hiltbrunner, Claudio Landolf, Luigi Oreiller, Jan Beutel, u. a.

Filmstart: 29. November

Es gab sie lange vor der Menschheit, und sie werden diese überdauern. 250 Millionen Jahre sind sie alt — die Alpen. Vieles haben sie scheinbar stumm kommen und vergehen sehen. Sie haben ihr eigenes Leben. Unheimlich waren sie unseren Vorfahren, sie sahen in den Gipfeln Monster, Drachen, Gefahr. Gewalten, die sich unserem Einfluss entziehen. Erst mit dem Massentourismus

glaubte man, sich die Berge untertan machen zu können, man beutete sie meist rücksichtslos aus.

Doch findet langsam ein Umdenken statt. Forschende, Künstlerinnen und Künstler, Philosophinnen und Philosophen, viele versuchen, sich dem Wesen der Berge auf neue Weise zu nähern. Sie spiegeln die gegensätzlichen Ansätze in einer Zeit, in der wir unsere Werte neu definieren und den Wandel aktiv suchen müssen. „Bergfahrt“ ermöglicht faszinierende Einblicke in die Rätsel, die uns die Millionen Jahre alten Riesen stellen.

„Bergfahrt“ zeigt in fantastischen Aufnahmen die Größe und Schönheit der Berge und ist dabei weit entfernt von dem heimatümelnden Alpenbild, das wir aus den Medien kennen. Der Film porträtiert Menschen, die dieses einzigartige Welterbe erforschen, Menschen, die das geheime Leben der Berge zu entschlüsseln suchen, es verstehen und bewahren wollen.

THE VILLAGE NEXT TO PARADISE

DE/AT/FR/SO 2024 – 134 Min. – OmU & DF
R, B: Mo Harawe, K: Mostafa El Kashef, T: Guadalupe Cassius, S: Joana Scrinzi, D: Ahmed Ali Farah, Anab Ahmed Ibrahim, Ahmed Mohamoud Salleban, u. a.

**Sonntag, 17. November, 18:15 Uhr
Filmstart: 29. November**

In einem abgelegenen Dorf in Somalia kämpft Mamargade, ein alleinerziehender Vater, mit den Herausforderungen des täglichen Lebens. Seine Schwester Araweelo sucht nach ihrer Scheidung bei ihm ein neues Zuhause. Cigaal, sein Sohn, wird in den Turbulenzen dieser zerbrechlichen Familie manchmal übersehen. Trotz unterschiedlicher Ziele in einer komplexen Welt findet die Familie durch Liebe, Vertrauen und Zuversicht ihren eigenen Weg.

Mo Harawe ist ein somalisch-österreichischer Drehbuchautor und Regisseur, der in Mogadischu geboren wurde. Er studierte Visuelle Kommunikation und Film an der Kunsthochschule Kassel.

Lobende Erwähnung, Filmfest München – Der Film gewährt einen sensiblen Einblick in das Leben einer somalischen Patchwork-Familie. Mit ruhigen, eindringlichen Performances hat uns dieser Film gleichermaßen berührt wie aufgeklärt.

**Sonntag, 17. November, 18:15 Uhr
Special im Rahmen der EZA-Woche
Eintritt frei**



Before Sunrise



Bergfahrt



The Village Next to Paradise



Dahomey

DAHOMEY

FR/SN/BJ 2024 – 68 Min. – OmU
R, B: Mati Diop, K: Joséphine Drouin-Viallard, M: Wally Badarou, Dean Blunt, T: Corneille Houssou, Cyril Holtz, S: Gabriel Gonzalez

Filmstart: 29. November

Der preisgekrönte Film der gefeierten Regisseurin Mati Diop beleuchtet die vielschichtigen Sachverhalte rund um Aneignung, Selbstbestimmung und Restitution und wirft darüber hinaus einen poetischen Blick auf eine oft vernachlässigte Vergangenheit.

1892 wurden 26 Kunstschatze des Königreichs Dahomey zusammen mit Tausenden anderen Gegenständen von französischen Kolonialtruppen geplündert. Im November

2021 stehen diese Artefakte kurz davor, Paris zu verlassen und in ihr Herkunftsland, das heutige Benin, zurückzukehren. Wie soll diese Raubkunst in einem Land empfangen werden, das sich inzwischen stark verändert hat? Mit Voiceovers und Filmmaterial von studentischen Debatten an der Universität Abomey-Calavi, beleuchtet Mati Diop verschiedene Perspektiven.

Berlinale 2024 – Goldener Bär – Bester Film

KINDERKINO

WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER

JP/DE/AT 1973 – 83 Min. – DF – ab 6 Jahren
 R: Chikao Katsui, Hiroshi Saito, B: Runer Jonsson, Eberhard Storeck, M: Karel Svoboda, Christian Bruhn

Filmstart: 01. November

Wickie ist ein kleiner Junge mit rot-blondem, schulterlangem Haar, der mit seinen Eltern Ylva und Halvar, dem Dorfhäuptling, im kleinen Wikingerdorf Flake lebt. Er ist kein typischer Wikingerjunge, sondern von Natur aus ängstlich und nicht besonders stark. Dafür überzeugt er durch seine ausgeprägte Intelligenz, mit der er den Erwachsenen und Freunden auch in scheinbar ausweglosen Situationen immer wieder beisteht und ihnen zur Lösung verhilft.

Der Zeichentrickfilm nach der in Japan produzierten Fernsehserie über die Abenteuer des berühmten Wikingerjungen kommt neu digitalisiert wieder ins Kino.

DER WILDE ROBOTER

US 2024 – 102 Min. – DF – ab 8 Jahren
 R, B: Chris Sanders, B: Peter Brown, M: Kris Bowers, S: Mary Blee

Filmstart: 08. November

Rozzum 7134 – kurz „Roz“ – ist kein gewöhnlicher Roboter. Sie wurde eigentlich als Unterstützung für eine futuristische urbane Welt entwickelt, doch nun hat sie Schiffbruch erlitten und ist auf einer einsamen Insel gestrandet. Mit Mühe baut sie Beziehungen zu den zunächst argwöhnischen Tieren auf und lernt, sich an die ungewohnte, raue Umgebung anzupassen. Das große Abenteuer beginnt, als sie durch einen Zufall zur Beschützerin eines hilflosen, verwaisten Gänsekükens wird und die wahre Bedeutung des Lebens entdeckt.

Nur gemeinsam können die beiden in der Wildnis überleben, wo sie von Fremden zu Freunden werden und schließlich zu einer Familie zusammenwachsen. Als Roz von ihrer Vergangenheit eingeholt wird, überwindet sie ihre Programmierung und verteidigt als DER WILDE ROBOTER an der Seite ihrer Gefährten ihre neue Heimat.

WEIHNACHTEN DER TIERE

FR/DE 2024 – 72 Min. – DF – ab 4 Jahren
 R, B: Caroline Attia, Camille Alméras, Ceylan Beyoğlu, Olesya Shchukina, Natalia Chernysheva, Haruna Kishi, M: Pablo Pico, S: Céline Kélépikis

Filmstart: 22. November

Weihnachten steht vor der Tür, und die Vorfreude im Wald ist riesig: Alle bereiten sich auf eine märchenhafte Zeit im Herzen des Winters vor. Aber – was für ein Schreck! – das Häuschen vom Weihnachtsmann treibt auf einer schmelzenden Eisscholle ins Meer. Den müssen wir in Sicherheit bringen! Das ist eine Aufgabe für unsere Freunde Fuchs und Storch. Währenddessen setzt ein winziges Küken alles daran, das große Fest im Hühnerstall zu retten. Und wird der junge Luchs rechtzeitig ankommen, um das magische Spektakel der Polarlichter oben auf dem großen Berg zu erleben? In allen Ecken der Welt hält der Winter so manch wunderbare Überraschung bereit. Von Deutschland über Japan bis zum hohen Norden – die Magie der Weihnachtszeit kennt keine Grenzen!

„Weihnachten der Tiere“ ist ein einzigartiges Animationsfilmprojekt, welches sechs junge Regisseurinnen aus verschiedenen Ländern zusammenbringt. Der Film besteht aus fünf Kapiteln, jedes von einer anderen Regisseurin geschrieben und umgesetzt. Jedes Kapitel nähert sich dem Thema Winter und Weihnachten mit einem sanften Erzähltempo an. Außerdem gestaltete die sechste Regisseurin originelle Zwischenspiele, um den Übergang von einer Geschichte zur nächsten so fließend und poetisch wie möglich zu machen.

WEIHNACHTEN IN DER SCHUSTERGASSE

NO 2023 – 95 Min. – DF – ab 6 Jahren
 R: Mikal Hovland, B: Maren Skolem, K: Torkel Riise Svenson, Jakob Ingason, T: Gaute Storaas, S: Margrete Vinnem

Filmstart: 29. November

Kurz vor Weihnachten trifft die zehnjährige Stine in einem kleinen, verschneiten Dorf

in Norwegen ein. Auf der Suche nach einem warmen Platz zum Schlafen landet sie im Haus des Schuhmachers Andersen in der Schustergasse. Es dauert allerdings nicht lange, bis der mürrische Alte, der sein ruhiges Leben in Zurückgezogenheit schätzt, den ungebetenen Gast entdeckt. Mit ihrer aufgeschlossenen, frechen Art weiß Stine jedoch nicht nur den Schuster, sondern auch die anderen Dorfbewohner schnell für sich zu begeistern. Aber was macht das fremde Mädchen so kurz vor dem Weihnachtsfest eigentlich ganz allein hier?

Aus Norwegen kommt DER Familien-Weihnachtsfilm des Jahres – witzig und herzerwärmend. Regisseur Mikal Hovland knüpft mit seinem märchenhaften, mit viel Fantasie und Liebe zum Detail ausgestatteten Film an die lange Tradition skandinavischer Weihnachtsunterhaltung für die ganze Familie an.



Wickie und die starken Männer



Der wilde Roboter



Weihnachten der Tiere



Weihnachten in der Schustergasse

WEITER IM PROGRAMM

LUSTIGES PETERSSON UND FINDUS MITMACHKINO

DE 2024 – 60 Min. – OdF

R: Benjamin Lorenzo, Dirk Hampel, Mirko Drilling

IN LIEBE, EURE HILDE

DE 2024 – 125 Min. – OdF

R: Andreas Dresen

HYPNOSE

FR 2024 – 100 Min. – OmU & DF

R: Ernst De Geer

THE APPRENTICE – THE TRUMP STORY

CA 2024 – 123 Min. – OmU & DF

R: Ali Abbasi

DIE FOTOGRAFIN

GB 2024 – 117 Min. – OmU & DF

R: Ellen Kuras

80 PLUS

AT 2024 – 95 Min. – OdF

R: Sabine Hiebler, Gerhard Ertl



Lustiges Pettersson und Findus Mitmachkino



In Liebe, Eure Hilde



80 Plus

KINO
VOD club

Kino für zu Hause:
Mehr auf unserer Webseite
oder direkt auf
programmkinowels.vodclub.online

VORSCHAU



Tony, Shelly und das magische Licht



The Outrun

TONY, SHELLY UND DAS MAGISCHE LICHT

CZ 2023 – 82 Min. – DF

R: Filip Pošivač

THE SECOND ACT

FR 2024 – 76 Min. – OmU

R: Quentin Dupieux

SOLARIS

RU 1972 – 167 Min. – DF

R: Andrej Tarkowski

BILDERBUCHKINO „TOMTE TUMMETOTT“

SE 2024 – 30 Min. – DF

gelesen von Ursula Laudacher URSOPHON

FREUD – JENSEITS DES GLAUBENS

IE 2023 – 109 Min. – OmU & DF

R: Matt Brown

THE OUTRUN

GB 2024 – 118 Min. – OmU & DF

R: Nora Fingscheidt

programm —
KINO
wels

Das Kino
im Zentrum

Programmkino Wels
Gemeinn. GesmbH
Pollheimerstr. 17
4600 Wels

Tel. 07242/26703
office@programmkinowels.at



Österreichische Post AG PZ 21Z042235 P

OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln
DF = deutsche Fassung / OdF = Original deutsche
Fassung

Telefon Auskunft laut Anrufbeantworter
Programmänderungen vorbehalten

Das Tagesprogramm entnehmen Sie bitte der
Tagespresse oder unserer Webseite

www.programmkinowels.at

MEDIEN
KULTUR
HAUS /

GRAND OPENING

15. & 16.11.2024